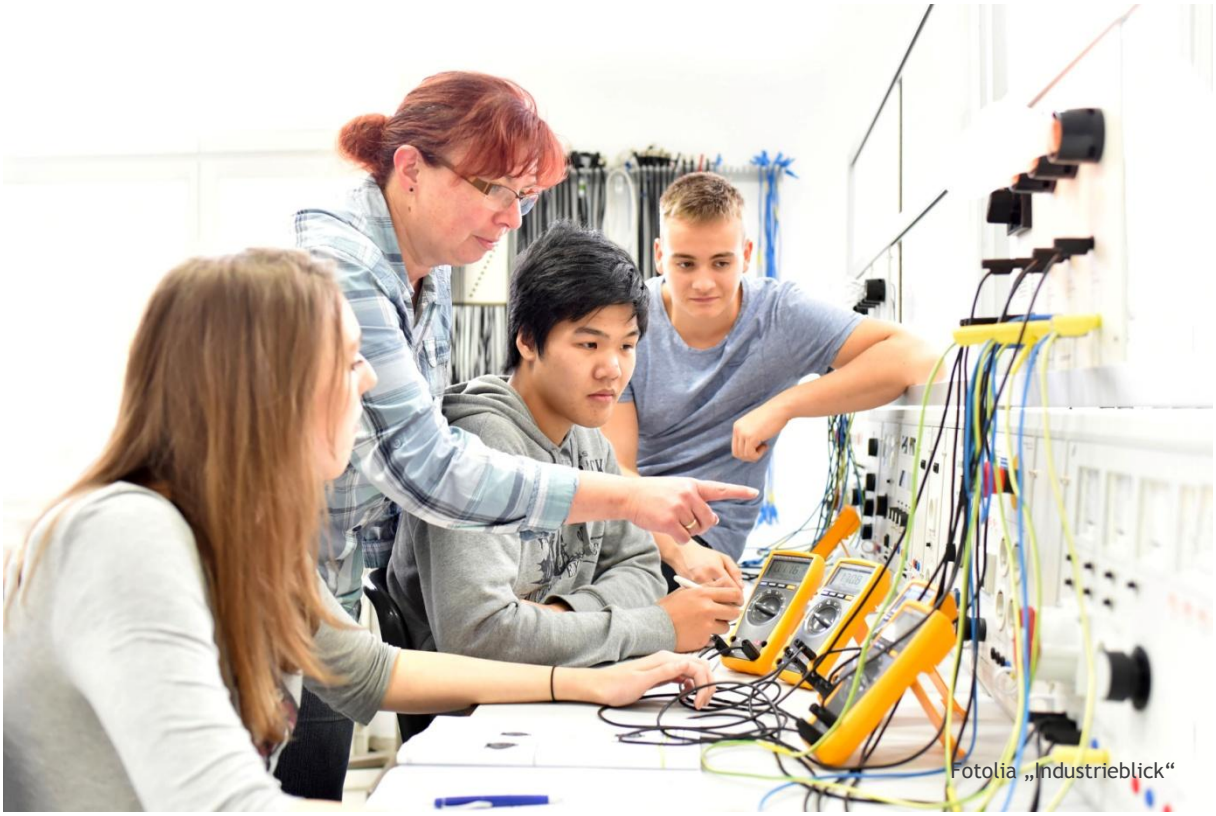
Landkreis Nordsachsen

Landratsamt Nordsachsen
Koordinierungsstelle
Berufs- und Studienorientierung

Auswertung der 11. Berufsinformationstage in Torgau 10.04.2018

Dokumentation



Fotolia „Industrieblick“

Berufliches Schulzentrum Torgau

Landkreis Nordsachsen

Landratsamt Nordsachsen
Koordinierungsstelle
Berufs- und Studienorientierung

Inhalt der Dokumentation

1 Rahmendaten

2 Teilnehmer

3 Ablaufplanung

4 Inhalte/ Ergebnisse

5 Presse

6 Kontakt/ Impressum

1 Rahmendaten

Am 10. April trafen sich zum 11. Mal die verschiedenen Akteure der Berufsinformationstage Torgau im BSZ, um gemeinsam ein Resümee zu ziehen. Sehr zahlreich vertreten waren die Unternehmen aus der Region sowie Schüler/innen aus zwei Oberschulen. Die Veranstaltung wurde vom Arbeitskreis Schule Wirtschaft organisiert.

Alle Beteiligten hatten in der diesjährigen Auswertungsberatung die Chance, ein Feedback zum Erlebten zu geben. Es wurde kritisch angemerkt, aber auch Positives kam nicht zu kurz.

Gleichzeitig wurde dieser Rahmen genutzt, um allen Organisatoren für ihr Engagement zu danken.

<u>Veranstaltungsort:</u>



Berufliches Schulzentrum Torgau

Repitzer Weg 10

04860 Torgau

Telefon: 03421 725910

2 Teilnehmer

32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an der Auswertungsveranstaltung teil.

Zusammensetzung

Unternehmen:

Elbaue Werkstätten gGmbH
ELBLANDBAHN e.V.
Flachglas Torgau GmbH
Gräfendofer Geflügel- und Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH
IKK Classic
Kita „Elbspatzen“
Kreiskrankenhaus Torgau
K&S Seniorenresidenz, Belgern, Haus Rolandstadt
K&S Seniorenresidenz, Torgau, Haus Renaissance
Landratsamt Nordsachsen/Personalamt
Landratsamt Nordsachsen/Bildungsberatung „Grüne Berufe“
OBI GmbH & Co. Deutschland KG
Sächsische Gestütsverwaltung
Sozialpflegeschulen Heimerer Torgau
S-ROS GmbH Schalt- und Anlagenbau
Stadtwerke Torgau
Torgauer Verlagsgesellschaft
Villeroy & Boch

Schulen:

Katherina-von-Bora-Oberschule Torgau
Oberschule Nordwest Torgau
Oberschule Mockrehna
BSZ Torgau

Schülerinnen und Schüler aus den Oberschulen Nordwest Torgau und Mockrehna

Institutionen/ Einrichtungen:

Agentur für Arbeit Oschatz/ Berufsberatung
Landratsamt Nordsachsen /Wirtschaftsförderung/ Berufs- und Studienorientierung

3 Programm

1) Eröffnung der Veranstaltung

Frau Brandt als Vertreterin des AK Schule/Wirtschaft – Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung

2) Begrüßung

Frau Schleicher – Projektleiterin Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung Landratsamt Nordsachsen

3) Präsentation der Auswertung der Berufsinformationstage

- Zahlen und Fakten
- Auswertung der Schülerbefragung
- Auswertung der Unternehmensbefragung
- Ausblick

Frau Schleicher und Frau Pönicke –
Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung des Landkreises Nordsachsen

4) Aktueller Stand „Schau rein“ – Auswertung Nordsachsen

Frau Pönicke – Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung des Landkreises Nordsachsen

5) Moderierte Diskussion

Mit Erfahrungs- und Informationsaustausch untereinander/ Moderation durch Frau Brandt mit:

- Unternehmen
- Lehrern
- Schülern
- …

6) Resümee, Dankeschön an die aktiven Schulen und Verabschiedung

4 Inhalte/Ergebnisse

Ergebnisse der Befragungen Schüler/innen und Unternehmen:

Fakten:

- BIT 2018: 14. und 15. März 2018
- 413 Unternehmen angeschrieben
- Zusage von 87 Unternehmen/ Einrichtungen/ Institutionen (BIT 2017 = 77)
- 91 Berufsbilder (BIT 2017=76)
- 245 Veranstaltungen (BIT 2017= 200)
- 237 gebuchte Veranstaltungen (97 % Auslastung)
- 949 Plätze angeboten
- 773 Plätze gebucht (81% Auslastung)

Auswertung Unternehmen:

- 44% (35) der Unternehmen beteiligten sich an der Befragung
- Branchenverteilung relativ ausgeglichen, führend: Gesundheit und Soziales (23%), Handwerk/Elektronik (17%), Industrie (17%), Landwirtschaft (14%), Dienstleistungen (13%)
- 9 Unternehmen waren erstmalig dabei
- 82% der Unternehmen bewerteten die Veranstaltung mit sehr gut und gut
- 74% bewerteten das Schülerinteresse mit sehr hoch und hoch, alle außer 1 UN wollen 2019 wieder dabei sein
- 69% der Unternehmen bewerteten die Wirksamkeit der BIT bei der Suche nach Auszubildenden mit sehr hoch bis hoch
- positive Meinungen: Praxiseinblicke, Kontakt zu zukünftigen Azubis, Berufsbilderkundung waren möglich, gezielte Ansprache möglich und es entstanden persönliche Kontakte
- negative Meinungen: gemeldete Schüler/innen kamen nicht, Vorbereitung der Schüler/innen, keine Fragen, sehr schüchtern

Auswertung Schüler/innen:

- 82% der befragten Schülerinnen und Schüler bewerteten die Veranstaltungen mit sehr gut und gut
- positive Feedbacks: Informationsgehalt, Praxisbezug, Berufspräsentation, Atmosphäre, Unternehmenspräsentation
- negative Feedbacks: Organisation allgemein oder im Unternehmen, geringer/fehlender Praxisbezug, zu wenig Zeit, zu viel Theorie, nicht Wunschberuf
- gewünschte Berufsbilder: Buchhändler, Bauchzeichner, Architekt, Musiker, Feuerwehr, Sportberufe, Fischwirt, Schneiderin, Fotograf, Vermesser, Pferdewirt, Pilot, Lehrerin

- 69% der Schüler/innen können sich vorstellen, einen der kennengelernten Berufe zu ergreifen und 56 % in dem besuchten Unternehmen eine Ausbildung zu beginnen

Auswertung „Schau rein – Woche der offenen Unternehmen“

Fakten:

- 32 teilnehmende Unternehmen (22 gebucht)
- 80 Veranstaltungen (38 gebucht)
- 538 Plätze (179 gebucht)
- 19 Schulen und 115 Schüler/innen aus Nordsachsen beteiligt

Ergänzende Infos:

- Schau rein als alternatives Angebot zur BIT nutzen, falls Angebote nicht ausreichen
- Buchungsauslastung der UN ausbaufähig
- wird durch Wirtschaftsförderung des LK NOS betreut
- Termin für 2019: 11. bis 16.03.2019

Beiträge/ Ergebnisse zur moderierten Diskussionsrunde:

- positive Rückmeldung seitens der anwesenden Schüler/innen zu Praxisanteil, Einbeziehung der Azubis, der Organisation der Veranstaltungen und Berufsbildangebote
- alle anwesenden UN gaben kurzes Feedback und Einschätzung der erlebten Veranstaltungen:
  - unterschiedlich interessierte Schüler/innen, auch in Abhängigkeit des gewählten Angebotes
  - kleiner Theorie- und großer Praxisanteil wird immer als positiv empfunden
  - Möglichkeiten für UN finden, die keine Praxis bieten können (z.B. auf Grund Datenschutz) … Verflechtung der Angebote prüfen – Agentur für Arbeit, Landratsamt
  - Handwerksberufe mehr in den Focus rücken
  - Kritik: TN-Bescheinigung überarbeiten
  - Ausbildungswegweiser wurde als Instrument für die Bewerbung in regionalen UN gelobt
  - anwesende Lehrer/innen stellten Zeit- und Arbeitsaufwand vor
- Konzept der BIT wird fortgeführt
- alle Beteiligten sehen in den BIT einen wichtigen Baustein im Prozess der Berufsfindung, regionaler Bezug ist von großer Bedeutung

5 Presse

Torgauer Zeitung vom 13. April 2018

VON TZ-VOLONTÄRIN ELISA PERZ

TORGAU. „Aus meiner Sicht waren die BIT ein voller Erfolg", sagte Kerstin Fritzsche voller Überzeugung. Die positiven Reaktionen ihrer Schüler haben der Beratungslehrerin der Oberschule Mockrehna gezeigt, dass es sich lohnt, weiterzumachen. Mit dieser Einschätzung stand Kerstin Fritzsche am Dienstagnachmittag bei der Auswertung der Berufsinformationstage (kurz BIT) 2018 nicht alleine da. So erklärte auch Germaine Schleicher gleich zu Beginn der Veranstaltung, dass die BIT zu den erfolgreichsten Projekten der Berufs- und Studienorientierung des Landkreises Nordsachsen zählen. „Ich hätte nicht gedacht, dass sich wieder mehr Unternehmen als beim vorherigen Mal an den beiden Tagen beteiligen. Doch das ist uns erneut gelungen.", freute sich die Projektleiterin von der Koordinierungsstelle zur Berufs- und Studienorientierung (KoBoSto) des Landratsamtes Nordsachsen. Von 413 angeschriebenen Unternehmen erteilten 87 eine Zusage. Das waren zehn mehr als 2017. Zu den Neulingen zählten zum Beispiel die Torgauer Bong GmbH und Schütze Stahl- und Metallbau GmbH & Co. KG aus Belgern-Schildau. Insgesamt 91 Berufsbilder, 15 mehr als beim letzten Mal, konnten somit präsentiert und 949 Plätze angeboten werden. „Davon wurden 773 mit Schülerinnen und Schülern besetzt", informierte Martina Pönicke, Projektkoordinatorin von der KoBoSto, die Anwesenden. Zu denen zählten



Sylvia Brandt, Leiterin des BSZ, Kerstin Schart, Beratungslehrerin der Oberschule Nordwest, Heide Suk, Rektorin der Katharina-von-Bora-Oberschule sowie weitere Lehrer, Schüler und Vertreter einzelner Unternehmen, die sich an den BIT 2018 beteiligten.

Sehr gefreut hat sich Martina Pönicke über die Auswertung, an der 365 Jugendliche teilnahmen. „Die Einschätzungen sind kritischer geworden. So gab es mehr Verbesserungsvorschläge und konkrete Aufzählungen, was ihnen nicht gefallen hat."

Zu viel Theorie

Beispielsweise bemängelten einige, dass die Veranstaltungen nur einerhalb statt drei Stunden dauerten, dass der Praxisbezug zu gering war oder dass sie keine richtigen Aufgaben bekamen. Zudem konnten manche der Acht- und Neuntklässler nicht das Berufsfeld erkunden, dass sie sich gewünscht hätten: „Bei der großen Anzahl von Schülern ist es generell schwierig, jedem seinen favorisierten Platz zu ermöglichen. Hinzu kommt, dass manche Berufe in Nordsachsen kaum vertreten sind." So vermisste ein Teil der Jugendlichen zum Beispiel Angebote von Buchhändlern, Regisseuren oder Architekten. „Wir werden im nächsten Jahr versuchen, noch mehr Veranstaltungen einzubeziehen. Allerdings habe ich bei dem Ruf eines Stuntmans nur wenig Hoffnung", sagte die Projektkoordinatorin mit einem Augenzwinkern.

Der Großteil der Schüler zeigte sich jedoch zufrieden. 36 Prozent bewerteten die BIT mit der Schulnote eins, 46 Prozent mit einer Zwei. An der Auswahl der angebotenen Veranstaltungen hatten 83 Prozent nichts zu beanstanden und 69 Prozent können sich sogar vorstellen, später einen



Sylvia Brandt, Kerstin Fritzsche, Kerstin Schart, Germaine Schleicher (v. l. n. r.) sowie weitere Lehrer, Unternehmer und Schüler versammelten sich im BSZ. Fotos: TZ/Perz

der kennengelernten Berufe zu erlernen. Diese positive Bilanz bestätigten auch die sechs Schüler der Oberschule Mockrehna und Nordwest, die am Dienstag ebenfalls vor Ort waren. „Uns hat es allen sehr gut gefallen. Auch seitens der Schüler aus den Parallelklassen gab es kaum Beschwerden", so das Fazit des Neuntklässlers Andy. Vor allem die praktischen Aufgaben und die Arbeit mit Azubis konnten bei ihm und seinen Mitschülern punkten. Zudem waren die BIT eine gute Entscheidungshilfe: „Viele von uns wissen nun entweder, in welche Richtung sie gehen oder welcher Beruf überhaupt nicht zu ihnen passt." Auch das sei gut, meinte Martina Pönicke. „Besser, die Jugendlichen finden vor dem Beginn einer Ausbildung heraus, dass ihnen die Arbeit nicht liegt, anstatt sie später abzubrechen."

Fazit der Unternehmen

Doch nicht nur von den Schülern erhielt das Team der KoBoSto positives Feedback. Auch die 35 Unternehmen, die nach den BIT an der Befragung teilnahmen, zeigten sich zu großen Teilen zufrieden. 31 Prozent bewerteten die Veranstaltungen mit der Schulnote eins, 51 Prozent mit der Zwei. „2017 fiel die Quote zwar etwas besser aus. Doch das ist sicherlich auch der geringeren Anzahl an Rückmeldungen in diesem Jahr geschuldet", teilte Germaine Schleicher mit.

Am häufigsten kritisierten die Unternehmen das Fehlen mancher Schüler. „Wir verstehen, dass es ärgerlich ist, wenn die Jugendlichen nicht erscheinen und teilweise nicht einmal Bescheid geben", versicherte die Beratungslehrerin der Oberschule Nordwest. In 99 Prozent der Fälle seien Erkrankungen die Ursache. „Eine Erkältung ist trotzdem kein Grund, sich nicht abzumelden", räumte Kerstin Schart ein. „Wir sagen den Schülern jedes Mal deutlich, dass sie im Fall einer Erkrankung bei den Unternehmen anrufen müssen. Leider funktioniert das nicht bei allen."

Wenig Interesse, kaum Fragen

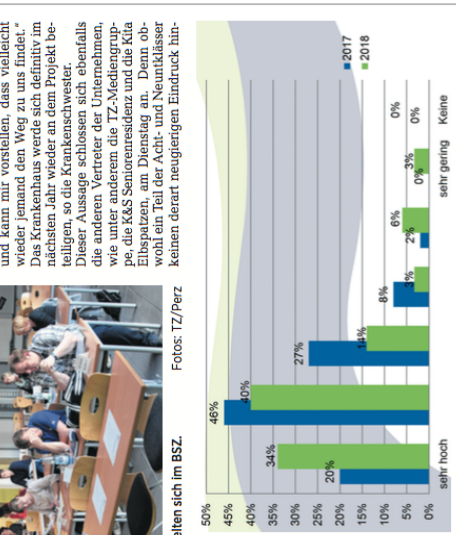
Ein weiterer Faktor, der manchen Unternehmen negativ auffiel, war das mangelnde Interesse der Schüler. So berichtete die Ausbildungskoordinatorin der OBI GmbH & Co. Deutschland KG, Silvana Tangermann: „Am ersten Tag war ich ein wenig enttäuscht, es wurden kaum Fragen gestellt." Trotzdem war sie besonders von einem der Kandidaten, die sie im Torgauer OBI Markt herumführte, positiv überrascht: „Er wirkte sehr wissbegierig und stellte sich auch bei den Aufgaben gut an. Daher habe ich ihm gleich zu einer Bewerbung bei uns geraten."

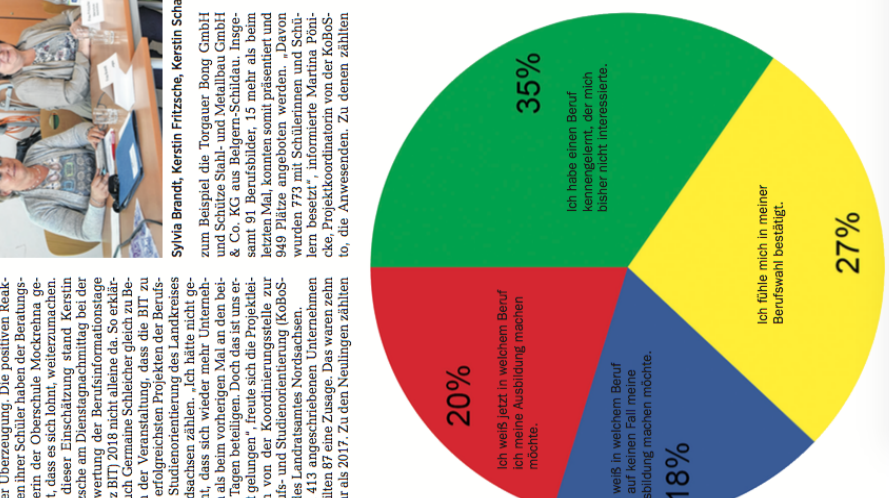
Dass sich die BIT für die Firmen bei der Suche nach Auszubildenden lohnen kann, bestätigte ebenfalls Jana Stollberg vom Torgauer Kreiskrankenhaus. Johann Kenntmann: „Wir konnten in den letzten Jahren immer Lehrlinge durch die BIT gewinnen. Auch in diesem Jahr hatte ich einen positiven Eindruck von den Schülern und kann mir vorstellen, dass vielleicht wieder jemand den Weg zu uns findet." Das Krankenhaus werde sich definitiv im nächsten Jahr wieder an dem Projekt beteiligen, so die Krankenschwester.

Dieser Aussage schlossen sich ebenfalls die anderen Vertreter der Unternehmen, wie unter anderem die TZ-Mediengruppe, die K&S Seniorenresidenz und die Kita Elbspatzen, am Dienstag an. Denn obwohl ein Teil der Acht- und Neuntklässler keinen derart neugierigen Eindruck hinterließ, wie es sich die Firmen gewünscht hätten, gab es trotzdem überall Schüler, die wissbegierig waren. So lobte Jens-Peter Panjas von der Flachglas Torgau GmbH das Verhalten der Schüler. Es gab keine Störungen und er sei von dem Interesse der Jugendlichen sehr angetan gewesen.

Die BIT 2019 werden am 20. und 21. März 2019 stattfinden. „Wir werden versuchen, so viele der genannten Verbesserungsvorschläge wie möglich zu berücksichtigen. Vor allem die Anmerkung von Nicole John von der Arbeitsagentur, dass die Zeit dort zu lang sei und man eventuell in Form einer Stationsarbeit innerhalb der drei Stunden auch Einblicke ins Landratsamt und Jobcenter gewähren könne, ist für uns sehr hilfreich", erklärte Martina Pönicke im Hinblick auf den Beginn der Vorbereitungen für das Projekt im nächsten Jahr.

elisa.perz@tz-mediengruppe.de
Telefon 03421 721049





6 Kontakt/Impressum

Landratsamt Nordsachsen

Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft

Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung

04855 Torgau

www.berufsorientierung-nordsachsen.de

Besucheradresse:

Richard-Wagner-Str. 7a

04509 Delitzsch

Raum 7.01

Projektleiterin: Germaine Schleicher

E-Mail: Germaine.Schleicher@lra-nordsachsen.de

Telefon: 03421/ 758 1066

Projektkoordinatorin: Martina Pönicke

E-Mail: Martina.Poenicke@lra-nordsachsen.de

Telefon: 03421/ 758 1065

Stand: 18.04.2018